

wo urteilt man über Otto Flakes großen Roman „Fortunat“:

In der deutschen Literatur steht dieser Roman an hervorragender Stelle.“ *Londoner Rundfunk*

Eine der bedeutendsten Schöpfungen gegenwärtiger Zeit.“ *Süddeutscher Rundfunk*

in gleicher Ausstattung wie unser großer Erfolg „Die Monthiver-Mädchen“ ein weiteres bedeutendes Romanwerk von Otto Flake:

Fortunat

neu

Halbleder Roman, ca. 768 Seiten, Großformat 12,5 mal 20,6 cm
Wahlband 2515

Leseerfahrung-Vorzugspreis 11.70 DM



Alexandre Maslin ist ein Pariser Frauenarzt. Er wurde als unehelicher Sohn eines badischen Bauernmädchens und eines napoleonischen Offiziers 1814 geboren. Da er in den Eihäuten zur Welt kam, prophezeite die abergläubische Hebamme, nach einem alten Volksglauben, er werde ein „Glückskind“ des Lebens. So erhält er den Beinamen Fortunat, der Glückliche, der ihm auf seinem Lebensweg jederzeit gutes Omen sein wird. Ein Wundarzt in Lörrach, der dem aufgeweckten Jungen ein guter Stiefvater wird, heiratet seine verlassene Mutter, und auch die Tochter des Siebzehnjährigen, der die Heimat verlassen muß, weil er sich an einem Mädchen vergangen hat, verwandelt sich in Glück. Er trifft in Paris seinen natürlichen Vater, erhält den Namen Maslin und studiert trotz finanzieller Schwierigkeiten an der Sorbonne. Frauen kreuzen seinen Weg: die blonde Modistin Francine ist seine Freundin, mit einer verwitweten Brasilianerin hat er eine bewegte Liaison. Eine kühn erbeigeführte Begegnung mit dem Fürsten Luckler-Muskau entscheidet über seine nächsten Jahre: dieser berühmteste Reiseschriftsteller seiner Zeit braucht einen jungen Mediziner für seine Expedition nach dem Vorderen Orient. Mit einem Begleiter reisen sie über Marseille und Malta nach Griechenland. Später in Nordafrika, während einer Fahrt auf dem Nil, umarmt er zum erstenmal Alexandra, seine künftige Frau.

Aber die Ehe mit Alexandra wird nicht glücklich. Nach einigen Jahren – er praktiziert jetzt in Cairo – geht Alexandra, nun Mutter zweier Söhne, nach Europa, um nicht mehr zu ihrem Mann zurückzukehren. Im Leben Fortunats fehlt es, wie in jedem anderen Leben, nicht an Stunden der Einsamkeit, der Enttäuschung, des Verzichts. Doch er läßt er die Bitterkeit über sich kommen, und es ist neben seinen heranwachsenden Söhnen und den Pflichten des Berufes wiederum eine Frau, die ihm hilft, das Gleichgewicht zu behaupten. Er hat sich in Paris niedergelassen. Renée, die Frau eines Industriellen, der nur geheiratet hat, um abwegige Neigungen zu verhleiern, ist seine Geliebte. Diese Renée ist eine der bezauberndsten Frauengestalten der modernen Weltliteratur, eine leidenschaftlichere Schwester der Hortense und der Monthiver-Mädchen, eine junge Frau, „die ihn innig wie ein deutsches Mädchen und klug, lebhaft, wissend wie eine Pariserin liebt...“

Diese flüchtigen Hinweise auf den Inhalt des großen Romans, der bei Erscheinen als ein Fresco von homerischen Ausmaßen gefeiert wurde, als der europäische Bildungs- und Gesellschaftsroman nach Thomas Manns Zauberberg, geben zum eine Vorstellung von der inneren und äußeren Fülle dieses Epos, dessen Gestalten eigen wie das Leben selbst aus dem Schoß der Dichtung quillt und dem Leser zeigt, wie ein Mann sich im Leben behauptet.

Weitere Werke Otto Flakes im Leseerfahrung-Programm:

- Die Monthiver-Mädchen siehe S. 55
- Der Handelsherr siehe S. 110
- Der Mann im Mond und andere Märchen siehe S. 113

